

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Mannheim

Mit Herz, Verstand und Kompass in den Bundestag - Roland Hörner als Bundestagskandidat nominiert

CDU Baden-Württemberg



Jetzt für morgen

- » Unser zweiter digitaler Landesparteitag beschließt den Koalitionsvertrag. Isabell Huber wird als neue Generalsekretärin vorgestellt – Seite 4

CDU Baden-Württemberg



Ein starkes CDU-Team

- » Unsere Köpfe für Landesregierung und Landtagsfraktion – Seite 26
- » Unsere neue Generalsekretärin – Seite 30

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

unsere Heimat Baden-Württemberg feiert im nächsten Jahr ihren 70. Geburtstag. Das Land ist längst mehr als das Land mit dem Bindestrich. Badener, Württemberger, Hohenzollern und all die vielen Menschen in unseren selbstbewussten Regionen sind zusammengerückt und haben in den vergangenen 70 Jahren Großartiges geleistet. Die Menschen haben sich schon immer dadurch ausgezeichnet, dass Gutes nicht gut genug war: wir wollen es immer noch ein bisschen besser machen – und wenn nicht für uns, dann für die Kinder und Enkelkinder. Unser Baden-Württemberg von morgen soll diesen Zusammenhalt nun neu erlebbar machen. Unser Baden-Württemberg von morgen soll in der Tradition seiner sieben Lebensjahrzehnte das Land des Aufbruchs und des Fortschritts werden. Unser Baden-Württemberg soll unser bestes Baden-Württemberg werden.

In diesem Geist haben wir zunächst Sondierungsgespräche und dann die Koalitionsverhandlungen mit Bündnis 90/Die Grünen geführt. Und in diesem Geist haben wir einen Koalitionsvertrag erarbeitet. Das waren herausfordernde, harte, teilweise lange Verhandlungen bis tief in die Nacht. Wir Christdemokraten haben intensiv mit den Grünen gerungen, sodass wir möglichst viele unserer Ideen im Koalitionsvertrag verankern können. Leidenschaftlich und mit großer Ausdauer haben viele aus unserer Partei, haben viele von Ihnen daran mitgewirkt – als Teil des Koalitionsteams, als Mitglieder der Verhandlungsgruppen oder indem Sie Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen für unser Land mit uns geteilt haben. Dafür danke ich Ihnen von Herzen! Umso größer ist mein Dank, weil ein wirklich guter, ein zukunftsweisender und mutiger Vertrag entstanden ist. Und das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele daran mitgewirkt hätten. **Danke für Eure Unterstützung!**

Jetzt können wir gestalten

In den vergangenen Wochen wurde ich freilich auch gefragt, warum wir diese Regierung eingegangen sind. Es gab einige wenige

Stimmen, die sagten, wir hätten doch lieber in die Opposition gehen sollen. Mit der AfD gemeinsam in die Opposition und dann mit der AfD raus aus der Opposition... Hier habe ich eine klare Haltung: Genau das Gegenteil ist richtig! Regieren ist doch prinzipiell das Ziel einer jeden demokratischen Partei – deswegen stellen wir uns zur Wahl, deswegen geben uns unsere Wählerinnen und Wähler doch ihre Stimme! Regieren bedeutet gestalten. Es bedeutet, eigene Ideen durchzusetzen. Es bedeutet, für die Zukunft unserer Heimat tatsächlich arbeiten zu können und zu dürfen. Machen statt meckern.

Freilich sind wir Kompromisse eingegangen: wie schon 2016 – und wie schon immer, jedenfalls seit wir nicht mehr alleine regieren. 24,1 Prozent waren nicht die beste Verhandlungsgrundlage. Auch die Haushaltslage übrigens ist, wie sie ist, und setzt uns enge Grenzen. Doch über allem steht: Wir können im Ergebnis zufrieden sein, denn jetzt können wir weiter gestalten. Ich habe unsere CDU Baden-Württemberg immer so erlebt, dass sie sich aus ganzem Herzen und mit ganzer Kraft für unser Land eingesetzt hat. Weil wir stolz auf unser Land sind, unsere Heimat lieben und Baden-Württemberg voranbringen wollen. Und deshalb sind wir erneut in diese Regierung gegangen.

Am 8. Mai, auf unserem digitalen Parteitag, haben Sie unserem Koalitionsvertrag zugestimmt – geheim und mit einer sehr breiten Mehrheit. Auch dafür danke ich Ihnen! Jetzt krepeln wir die Ärmel hoch und packen an.

Ein starkes Team für die Zukunft!

Dafür setzen wir Christdemokraten neben den Inhalten auf ein starkes Team – auf tolle Frauen und Männer, auf frischen Wind und die Erfahrung Kampferprobter. Und zwar in Regierung, in Fraktion und in der Partei. Ich freue mich sehr, dass ich Ihnen bei unserem digitalen Parteitag ein neues und sehr wichtiges Mitglied in unserem Team vorstellen konnte: Unsere neue Generalsekretärin Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit einer klaren Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es ungemütlich wird. Sie kennt unser Land, sie kennt unsere CDU und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Ich freue

mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Isabell!

Mit dem Start von Isabell Huber ist der Abschied von unserem bisherigen Generalsekretär Manuel Hagel verbunden. Manuel wurde Anfang Mai mit einem sensationellen Ergebnis zum neuen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion gewählt. Darüber freue ich mich riesig. Mit Manuel hatte ich vor fünf Jahren einen sehr jungen Generalsekretär vorgeschlagen. Mit Manuel Hagel hat die baden-württembergische CDU-Landtagsfraktion nun den jüngsten Fraktionsvorsitzenden aller Parlamente in Deutschland über alle Parteien hinweg. Und zum ersten Mal in der Geschichte der CDU-Landtagsfraktion wurde ein neuer Fraktionsvorsitzender ohne Gegenkandidaten gewählt. Das zeigt unsere Geschlossenheit, den neuen Aufbruch und vor allem den großen Zuspruch, den Manuel Hagel in der Fraktion und darüber hinaus hat. Manuel Hagel hat bereits als Generalsekretär eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie sich eine moderne Partei aufstellen muss. Diese Erfahrung wird auch die Arbeit der Fraktion noch weiter voranbringen.

Zusammen für das beste Baden-Württemberg

Partei, Fraktion und Regierung werden nun in einem guten Miteinander für ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte unseres Landes arbeiten. Die CDU Baden-Württemberg wird in dieser neuen grün-schwarzen Koalition treibende Kraft sein, ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner. Wir werden ein neues Kapitel in der Erfolgsgeschichte dieses Landes mitgestalten. Ein Kapitel, an dem die Menschen gerne mitschreiben, in einem Land, in dem sie gerne leben. Nutzen wir die Chance!

Herzliche Grüße und beste Wünsche für einen schönen Sommer,

Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der zweite digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Jetzt für morgen

Am 8. Mai 2021 hat der 76. Landesparteitag, der zweite digitale Landesparteitag, der CDU Baden-Württemberg stattgefunden. Live aus einem Studio in der Messe Stuttgart wurde der digitale Parteitag zu den Delegierten und Zuschauern im ganzen Land gesendet. Zu Beginn des Landesparteitags hat der CDU-Landesvorsitzende, Minister Thomas Strobl, die Landtagsabgeordnete Isabell Huber als neue Generalsekretärin der Landes-CDU vorgeschlagen und vorgestellt: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit

Isabell Huber. Sie ist eine überzeugte Europäerin mit klarer Haltung, die sie auch dann vertritt, wenn es mal ungemütlich wird. Sie kennt das Land, sie kennt die Partei und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Mit ihr haben wir eine tolle, junge Frau in der Mannschaft der CDU Baden-Württemberg, die unsere Parteiarbeit noch weiter voranbringen wird.“

Isabell Huber vertritt seit 2019 den Wahlkreis Neckarsulm, sie ist verheiratet und Mutter

einer Tochter. „Ich will in den nächsten Wochen und Monaten viel in der Partei unterwegs sein, um zuzuhören und anzupacken. Das wird aufgrund der Corona-Pandemie erst einmal auf digitalem Wege sein. Aber die persönlichen Begegnungen stehen hoffentlich bald wieder im Mittelpunkt. Ich freue mich sehr auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe“, so Isabell Huber zu ihrer Berufung.

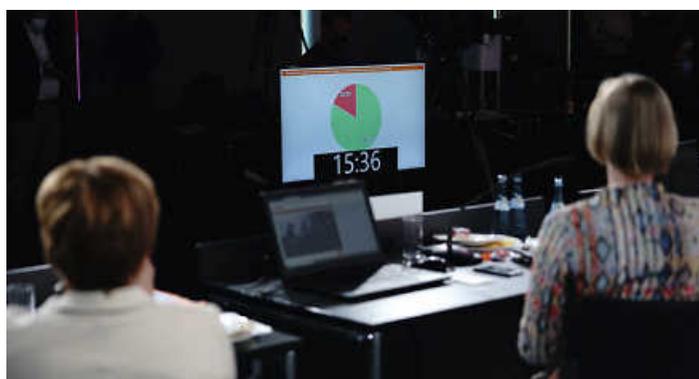
Zuvor dankte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl dem scheidenden Generalsekretär Manuel Hagel MdL. Der Ehinger Landtagsabgeordnete wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Die Wahl der Generalsekretärin folgt beim nächsten Landesparteitag mit Vorstandswahlen.

„Ich freue mich auf meine neue, verantwortungsvolle Aufgabe.“

Isabell Huber MdL, Generalsekretärin



Auf dem Landesparteitag stellte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL vor. Ihr Vorgänger Manuel Hagel MdL wurde verabschiedet – ihn erwarten neue Aufgaben als Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.



Landrätin Stefanie Bürkle und Nicole Razavi MdL – hier noch parl. Geschäftsführerin der Landtagsfraktion, mittlerweile Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen – führten gemeinsam mit Thomas Strobl in den Koalitionsvertrag ein, der am Ende mit großer Mehrheit angenommen wurde.



Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Manuel Hagel MdL, sagte in diesem Zusammenhang: „Isabell Huber ist eine Klasse Wahl als Generalsekretärin für unsere CDU. Sie ist eine echte Powerfrau und eine tolle Kollegin in der Fraktion. Isabell Huber packt an, sie hört zu, sie wird unsere Partei in der neuen Funktion sehr bereichern.“

Jetzt für Morgen – Koalitionsvertrag zwischen CDU und Grünen mit starker Mehrheit angenommen

Beim digitalen Landesparteitag wurde über den Koalitionsvertrag zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU abgestimmt. Mit dem Koalitionsvertrag „Jetzt für Morgen“ wollen wir Christdemokraten ein neues Ka-

pitel in der Erfolgsgeschichte des Landes aufschlagen. „Von unserem 76. Landesparteitag senden wir ein starkes und geschlossenes Signal. Wir werden ein stabiler und verlässlicher Partner sein. Ich freue mich, das neue Kapitel für Baden-Württemberg aktiv mitzugestalten. Der Koalitionsvertrag zeichnet das Bild eines modernen, nachhaltigen Baden-Württembergs, welches aktiv im Herzen von Europa agiert. Gemeinsam packen wir die vielen Herausforderungen für unser Land an“, so Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

- Lesen Sie mehr**
- » [zum Koalitionsvertrag ab S. 6](#)
- » [zum Regierungsteam ab S. 10](#)

Auf dem Parteitag konnte die Landes-

CDU außerdem den Vorsitzenden der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidaten der Union, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, sowie den Vizepräsidenten des Wirtschaftsrats Friedrich Merz begrüßen. Wenige Tage vor dem digitalen Landesparteitag hatte Armin Laschet bei einer digitalen Funktions- und Mandatsträgerkonferenz der CDU Baden-Württemberg verkündet, mit Friedrich Merz ein Team zu bilden. „Armin Laschet und Friedrich Merz bilden eine Union. Schön, dass wir dieses starke Team auf unserem Landesparteitag begrüßen konnten“, sagte der CDU-Landesvorsitzende Thomas Strobl. Laschet und Merz lobten beim digitalen Landesparteitag den Koalitionsvertrag zwischen Grünen und CDU als vorbildhaft für ganz Deutschland.



Als Gastredner waren der stellvertretende Bundesvorsitzende des Wirtschaftsrats Friedrich Merz und der Vorsitzende der CDU Deutschlands, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, zu uns in die Messe Stuttgart gekommen.



Für Auflockerung sorgte unter anderem der „Blick ins Netz“ mit Anna Jäpel und Susanne Stehle. Durch die Formalien und die Aussprache zum Koalitionsvertrag führte die neue Generalsekretärin Isabell Huber MdL.

JETZT FÜR MORGEN.

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg

Seit sieben Jahrzehnten ist unser Baden-Württemberg ein Musterland für erfolgreichen Wandel. Gerade die CDU hat die Herausforderungen dieses Wandels immer angenommen und kraftvoll gestaltet. Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, die große Bildungsexpansion der 60er Jahre, die Profilierung Baden-Württembergs als Technologiestandort mit Lothar Späth, die großen Zukunftsoffensiven von Erwin Teufel, die Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Günther Oettinger – an all diesen wichtigen Wegmarken für unser Land hat die CDU die Weichen klug auf Zukunft gestellt.

Wir haben die Veränderung immer willkommen geheißen und die Chancen daraus zum Nutzen der Menschen

ergriffen und zu guter, menschengerechter Politik gemacht. Erhalten und Erneuern – das ist unser Markenzeichen, das ist typisch CDU. Die CDU hat sich dabei auch selbst immer wieder verändert und neu erfunden.

Auch heute ist dieser Veränderungswille wieder gefragt. Einmal mehr steht unser Land vor großen Herausforderungen:

- » Wir müssen unseren Wohlstand nachhaltig sichern, die Schöpfung bewahren und unser Land kommenden Generationen ökologisch gesund und finanziell geordnet hinterlassen.
- » Wir müssen uns im weltweiten Wettbewerb behaupten und Innovationsland Nummer 1 bleiben.
- » Wir müssen den Menschen in Zeiten wachsender Unsicherheiten ein sicheres Leben garantieren.
- » Und wir müssen unsere Heimat Baden-Württemberg als Ort des Zusammenhalts und als Land des Gemeinsinns neu erlebbar machen.

Nachhaltigkeit, Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt – diesen Aufgaben stellen wir uns – in bewährter Verantwortung, aber auch mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Mit dieser Haltung hat die CDU die Koalitionsverhandlungen mit den Grünen geführt. Und mit diesen Zielen werden wir in den nächsten



Die Spitzengruppe der CDU stellt den Koalitionsvertrag vor.

fünf Jahren hart für die Zukunft Baden-Württembergs arbeiten. Wir haben die Botschaft des Landtagswahlergebnisses verstanden. Wir lernen dazu. Wir gehen neu auf die Menschen zu. Und wir nutzen die Regierungsbeteiligung, um als CDU am nächsten Kapitel der Erfolgsgeschichte Baden-Württembergs mitzuschreiben.

Jetzt für Morgen – was das konkret heißt, stellen wir Ihnen anhand von zehn Punkten aus unserem Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg an dieser Stelle vor:

Sicherheit

1. Wir haben ein großes Sicherheitspaket geschnürt. Dazu zählt, dass wir die Einstellungsoffensive bei der Polizei fortsetzen, sie technisch weiter noch besser ausstatten, wir stärken die Justiz und den Verfassungsschutz.
2. Wir führen straffällig gewordene Ausländer konsequent zurück und setzen den Sonderstab Gefährliche Ausländer fort.
3. Wir sorgen weiter für eine sichere, flä-

chendeckende Krankenhausstruktur durch eine auskömmliche Landeskrankenhausförderung. Gerade unsere starken Ländlichen Räume profitieren davon.

Innovation

4. Wir werden den Breitbandausbau weiter entschieden vorantreiben. Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen mit einer auskömmlichen Finanzierung in den kommenden fünf Jahren dafür sorgen, dass Glasfaser überall dort verlegt wird, wo sie gebraucht wird. Dabei setzen wir am Ende auf eine Gesamtförderung von 90 Prozent der förderfähigen Kosten.

5. Wir haben eine High-Tech-Agenda auf den Weg gebracht, die uns den Wohlstand von morgen eröffnen soll. Dabei spielt auch der Klimaschutz eine Rolle. Denn wir wollen nicht nur das Klima schützen, sondern damit auch noch Geld verdienen, weil wir die ersten sind und die besten Technologien haben.

6. Wir wollen eine echte Verwaltungsmodernisierung angehen und die Arbeitswelt der Zukunft auch im Verwaltungsbereich angehen. In dieser Legislaturperiode werden wir die Verwaltungsleistungen vollständig digitalisieren und auch die langwierigen und schwerfälligen Planungsverfahren beschleunigen. Zudem haben wir ein verbindliches Ziel für den Bürokratieabbau festgeschrieben und werden eine Entlastung von 200 bis 500 Mio. Euro anstreben.

Heimat und Zusammenhalt

7. Wir stärken das Ehrenamt und werden die Ehrenamtskarte einführen!

Koalitionsvertrag / Aktionstag gegen Antisemitismus

8. Wir haben uns für unsere bäuerlichen Familienbetriebe eingesetzt. Wir werden sie weiter stärken und einen großen Gesellschaftsvertrag zwischen Bäuerinnen und Bauern, dem Handel sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern anstreben. Damit bringen wir Naturschutz und Landwirtschaft zusammen, fördern den Artenschutz und sorgen für faire Preise für gesunde, nachhaltig produzierte Lebensmittel.
9. Wir haben uns für nachhaltige Finanzen – für die schwarze Null – eingesetzt, um auch für unsere nachkommenden Generationen ausreichend Spielräume zu belassen.
10. Wir wollen die die Menschen mitnehmen beim Klimaschutz. Wir können ihnen nicht nur sagen, was sie dürfen und was

Nachhaltigkeit

nicht. Wir müssen sie auf diesem Weg mitnehmen. Klimaschutz muss von den Menschen auch gelebt werden. Deshalb wollen wir eine starke Partnerschaft von Land und Kommunen auf einer größtmöglichen partei-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Basis anstreben und so eine große Allianz für Nachhaltigkeit auf den Weg bringen.

Jetzt lesen: www.jetztfuermorgen.de

Aktionstag der CDU gegen Antisemitismus**Generalsekretärin Isabell Huber MdL besucht ehemalige Synagoge in Affaltrach**

Am Mittwoch, den 26. Mai 2021, besuchte die Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg Isabell Huber MdL im Rahmen des bundesweiten CDU-Aktionstags gegen Antisemitismus den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge Affaltrach e.V. mit seinem Vorsitzenden Heinz Deininger sowie dem Museum und der Gedenkstätte im Landkreis Heilbronn. Dazu erklärt die Generalsekretärin der Südwest-CDU Isabell Huber MdL: „Jüdisches Leben und jüdische Traditionen gehören untrennbar zu unserem Land. Wer Menschen jüdischen Glaubens ausgrenzt oder gar angreift, stellt sich gegen unser Land und unsere Demokratie. Antisemitismus, egal in welcher Form und welchen Ursprungs, hat in unserer Gesellschaft keinen Platz und darf auch nie wieder einen Platz haben!

Leider ist Antisemitismus augenblicklich wieder allgegenwärtig. Viele Deutsche jüdischen Glaubens und viele bei uns lebende Bürgerinnen und Bürger Israels werden beleidigt und bedroht, angefeindet und angegriffen. Auf der Straße und im Netz erleben sie Hass und Hetze. Das ist unerträglich. Es ist aber auch eine gesellschaftliche und politische Herausforderung für uns als Christdemokratinnen und Christdemokraten.“

Die CDU hat daher Ende Mai auch zu einem bundesweiten Aktionstag gegen Antisemitismus aufgerufen. „Wir wollen gemeinsam gerade jetzt Haltung zeigen und die Stimme erheben. Der Aktionstag ist mehr als nur ein Zeichen der Solidarität. Wir wollen Aufmerksamkeit schaffen: Judenhass geht von Rechts-



extremisten aus, von Linksextremisten oder muslimischen Extremisten – aber er richtet sich immer gegen Menschen, gegen unser Land und unsere Werte, unsere Demokratie und unser Leben in Freiheit“, betonte die CDU-Generalsekretärin Isabell Huber MdL bei ihrem Besuch.

„Mein herzlicher Dank geht an den Freundeskreis der ehemaligen Synagoge in Affaltrach für seine unschätzbare Arbeit für den Austausch der Kulturen und seinen Einsatz für die Sichtbarkeit jüdischen Lebens in unserem Land. Wir brauchen Orte und Institutionen der Begegnung und Erinnerung wie diese hier in Affaltrach für einen lebendigen Dialog“, so Isabell Huber MdL abschließend.

connect im Superwahljahr

Der Kampagnenservice von CDU und Junger Union

Wenige Monate vor der Bundestagswahl laufen die Vorbereitungen für den Wahlkampf auf Hochtouren. Dabei taucht ein Name immer wieder auf – connect. Doch was ist connect und was tut es eigentlich?

connect ist der zentrale Kampagnenservice der Christlich Demokratischen Union. Ob im Kommunal-, Landtags- oder wie jetzt im Bundeswahlkampf: connect ist ein elementarer Bestandteil des Kampagnenapparats.

Einen besonderen Wert legt connect dabei auf die Einbindung aller Generation innerhalb der Partei – sowohl im Online- als auch im Haustürwahlkampf. connect ist als Gemeinschaftsprojekt von CDU und Junger Union konzipiert. Es fungiert somit als eine Brücke zwischen Jung und Alt. Auf diese Weise kann sich jeder Wahlkämpfer mit seinen Fähigkeiten optimal einbringen.

Ersetzt connect also den klassischen Kampagnenservice der CDU?

Nein, ganz im Gegenteil. Das connect-Team arbeitet eng mit dem Kandidatenservice zusammen und sieht sich viel mehr als eine Ergänzung dazu. Primär bietet connect eine Plattform für die Organisation und Mobilisierung der Wahlkämpfer. Dabei fungiert das Team im Konrad-Adenauer-Haus als zentraler Ansprechpartner sowohl für Kandidaten und Wahlkampfleiter als auch für jeden einzelnen Wahlkämpfer, der sich einbringen möchte.

Wie kann man sich die Arbeit von connect genau vorstellen? Wer arbeitet da eigentlich?

Das Team besteht aus sieben jungen Kolleginnen und Kollegen, alle mit unterschiedlichen Hintergründen, Spezialgebieten und aus ganz Deutschland kommend. Die Einbindung der Jungen Union war dabei ein besonderes Anliegen. Unterstützt wird das Kernteam dazu noch von einer ganzen Reihe haupt- und ehrenamtlicher Ansprechpartner in den Landesverbänden. So stellt das Adenauerhaus einen engen Kontakt mit der Basis sicher, was im Wahlkampf natürlich unerlässlich ist.

Wenn sich unsere Neumitglieder im Wahlkampf einbringen wollen, was kann man ihnen raten?

Zuerst sollten sie die CDU-connect App herunterladen. Die gibt es sowohl im App-Store als auch im Google-Play-Store. Wenn man sich darüber anmeldet, bekommt man auch den Newsletter und bleibt immer auf dem Laufenden. Wenn man möchte, sollte man auch un-

bedingt seinen Kandidaten oder Wahlkampfleiter vor Ort ansprechen. Wer das ist, erfährt man im Zweifel beim Kreisgeschäftsführer. Außerdem freuen sich die Wahlkämpfer über Unterstützung in den sozialen Medien. Unter @connectcdu ist connect auf allen gängigen Plattformen vertreten, sogar auf TikTok. Und wie heißt es so schön: „Teilen ist das neue Plakatieren!“

connect
DIE UNTERSTÜTZER

Die Aufgabe von connect ist es zu motivieren und zu mobilisieren, mit...

- einem starken Team vor Ort und im Netz**
- neuartigen Ideen für einen vielseitigen und zielgruppengerechten Wahlkampf**
- sicheren Konzepten für den Wahlkampf auch in der Pandemie!**
- und der CDU-connect-App!**

Die connect-App – Das absolute must-have!

Jetzt herunterladen!

Die CDU-connect-App ist der Motor unseres Wahlkampfes. Mit der App übertragen wir den analogen Wahlkampf ins Digitale und vernetzen zwei Welten. In der App können Sie den Tür-zu-Tür Wahlkampf begleiten, die neusten Nachrichten erhalten und schnell die Inhalte der CDU Deutschlands teilen. Zusätzlich gibt es viele weitere nützliche Funktionen, z.B. den Vandalismusermelder. Die App arbeitet DSGVO-konform und ist auf Sicherheit & Datenschutz geprüft. Wir verarbeiten keine personenbezogenen Daten zum Haustürwahlkampf in der App!

Ihr Ansprechpartner in Baden-Württemberg

Louis Ulrich
Louis.Ulrich@cdu.de / 030 22070-586

CDU Mannheim vor Neuausrichtung

Die Nachricht überraschte Anfang März viele CDU-Mitglieder: Der Bundestagsabgeordnete, Kreisvorsitzende und Stadtrat Nikolas Löbel tritt wegen der „Masken-Affäre“ von allen politischen Ämtern zurück und auch aus der Partei aus. Der Grund dafür war die von Nikolas Löbel betriebene provisionsabhängige Vermittlung von Corona-Schutzmasken in der Corona-Pandemie.

Der Kreisvorstand der CDU Mannheim und viele Mitglieder waren überrascht, schockiert und fassungslos über die beschriebenen Vorgänge. Es bestand Einigkeit, dass dieses Verhalten von Nikolas Löbel nicht zu tolerieren ist. „Die Ablehnung dieses Verhaltens in der Bevölkerung verstehen und teilen wir ausdrücklich“, so der Kreisvorstand in einer Pressemitteilung. Der Kreisvorstand distanzierte sich ausdrücklich von dieser Art von Geschäften und der fehlenden Moral dahinter.

Als Folge des Rücktritts von Nikolas Löbel verabschiedete der Kreisvorstand in seiner Sitzung am 15. März 2021 die weitere Vorgehensweise für eine Neuausrichtung der CDU Mannheim. Das Gremium vereinbarte dafür einstimmig einen Fahrplan, der die weiteren Schritte beschreibt und zum Teil bereits erfolgreich abgearbeitet werden konnte.

Neuer Bundestagskandidat

Das Gremium setzte in seiner Sitzung am 15. März 2021 eine Findungskommission ein, die dem Kreisvorstand einen Personalvorschlag für eine Bundestagskandidatin beziehungsweise einen Bundestagskandidaten unterbreiten sollte. Die Findungskommission bestand aus folgenden Mitgliedern: Lennart Christ, Bürgermeister Michael Grötsch, Martina Herrdegen, Christian Hötting, Claudius Kranz und Antje Siebler.

Die Kommission führte daraufhin mit einer zweistelligen Zahl von Interessentinnen und Interessenten Gespräche. Sie wurde im Ergebnis auch fündig: Mit dem langjährigen Hafendirektor Mannheims, Roland Hörner, schlug sie dem Kreisvorstand eine stadtwweit bekannte Persönlichkeit vor. Der Kreisvorstand folgte dieser Empfehlung in seiner Vorstandssitzung Ende April mit sehr großer Mehrheit und empfahl Roland Hörner seinerseits den Mitgliedern zur Wahl im Rahmen einer Wahlkreismitgliederversammlung.

Neue Räume und unabhängige Untersuchung

Außerdem wurden unmittelbar nach Bekanntwerden der sogenannten „Masken-Affäre“ alle Verträge des CDU-Kreisverbands mit der Löbel Projektmanagement GmbH sowie dem Wahlkreisbüro des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel aufgelöst. Das Gremium wird im Laufe des Jahres auch aus der nun zu groß gewordenen, derzeitigen Geschäftsstelle ausziehen und kleinere Räumlichkeiten suchen. Dieser Schritt ist aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich, um die finanzielle Tragfähigkeit des Kreisverbandes auf lange Sicht zu sichern.

Darüber hinaus leitete der Kreisvorstand Mitte März auch eine unabhängige Prüfung ein. Der Kreisvorstand möchte Fragen rund um die Kreisgeschäftsstelle offen, transparent, unabhängig und umfänglich darstellen. Dieses Vorhaben ist für das Gremium ein wichtiges Anliegen. Der CDU-Landesverband hat deshalb auf Wunsch des Kreisverbandes eine renommierte Wirtschafts- und Steuerprüfungsgesellschaft aus Reutlingen vorgeschlagen, um diese Überprüfung vorzunehmen. Dieser Wunsch des Kreisverbandes ging auf

einen einstimmigen Beschluss des Kreisvorstandes zurück.

Die Vergabe der Prüfung durch den Landesverband und die Durchführung der Prüfung durch eine Gesellschaft in Reutlingen ist von der CDU Mannheim ausdrücklich gewünscht, um diese unabhängig und unvoreingenommen durchführen zu können. Die Prüfung umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 10. März 2021, um alle relevanten, in der Diskussion stehende Vorgänge rund um die Geschäftsstelle in dem fraglichen Zeitraum abzudecken. Sie hat die Finanz- und Lohnbuchhaltung sowie die Arbeits-, Darlehens- und Mietverträge zum Gegenstand. Die Prüfungsgesellschaft hat in der Zwischenzeit bereits ihre Arbeit aufgenommen; das Gutachten steht noch aus.

Kreisparteitag mit Neuwahlen des Kreisvorstands

Der dritte Punkt der verabschiedeten Vorgehensweise sieht auch die Durchführung einer Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Kreisvorstandes vor. Der Termin steht noch nicht fest und kann nur unter Vorbehalt der Corona-Pandemielage und der jeweils gültigen Verordnung des Landes Baden-Württemberg festgelegt werden. Diese lässt aktuell (Stand Mai 2021) noch keine „Vereinsversammlung“ mit Neuwahlen zu. Davon unberührt ist aber die Durchführung der Wahlkreisvertreterversammlung zur Nominierung eines Bundestagskandidaten. Diese konnte am 15. Mai 2021 nach Paragraph 1 b Absatz 2 Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg über die Bühne gehen.

Christian Stalf

Zu kaufen gesucht

Büro

... mindestens 200 m² Bürofläche, ebenerdig, ausreichend Parkplätze, gute Verkehrsanbindung

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Suche

Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-70


Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Aus dem Kreisverband

Rückblick Landtagswahl: Engagiert gekämpft

Am 14. März 2021 fand die Wahl zum 20. Landtag von Baden-Württemberg statt. Unsere beiden Landtagskandidaten Prof. Dr. Alfried Wieczorek (Mannheim-Süd) und Lennart Christ (Mannheim-Nord) konnten trotz eines sehr engagierten Wahlkampfes leider kein Mandat erringen.

„Wir danken unseren beiden Kandidaten Prof. Dr. Alfried Wieczorek und Lennart Christ für ihren sehr engagierten Einsatz in diesem Landtagswahlkampf! Sie haben beide großes Engagement gezeigt und mit Leidenschaft für

die Ziele der CDU Mannheim für Baden-Württemberg gekämpft. Der Wahlkampf von Prof. Dr. Alfried Wieczorek und Lennart Christ war wegen der Corona-Pandemie und dem Trend für Winfried Kretschmann ohnehin nicht leicht gewesen. Das gilt insbesondere für Lennart Christ, der die Nachfolge von Chris Rihm nach dessen Rücktritt antrat. Nach dem Bekanntwerden der Vorgänge über Nikolas Löbel war der Wahlkampf für beide aber eine fast aussichtslose Mission geworden. Wir blicken aber in die Zukunft und werden alles daransetzen, bei der Landtagswahl 2026 wie-

der mindestens eine CDU-Abgeordnete oder einen CDU-Abgeordneten in den Landtag zu bringen.

Wir gratulieren den gewählten, zukünftigen Vertreterinnen und Vertreter, welche Mannheim im baden-württembergischen Landtag vertreten dürfen und wünschen ihnen für ihr Amt, Kraft, Gesundheit und Gottes Segen“, so die kommissarische Kreisvorsitzende Katharina Funck und Stellvertreter Egon Manz über den Ausgang der Wahlen.
Christian Stalf



Mit Herz, Verstand und Kompass in den Bundestag

Die CDU geht mit Roland Hörner in das Rennen bei der Bundestagswahl im September. Die gut besuchte Wahlkreisvertreterversammlung wählte den langjährigen Geschäftsführer des Mannheimer Hafens im VfR-Stadion zum Direktkandidaten im Wahlkreis Mannheim. „Vom Neckar und Rhein an die Spree nach Berlin – jetzt gilt es! Ich freue mich sehr über die Wahl zum Bundestagskandidaten! Lassen Sie uns gemeinsam Kurs auf das Direktmandat in Mannheim setzen“, gab sich Roland Hörner nach der erfolgreichen Wahl kämpferisch.

Roland Hörner gab in seiner Vorstellungsrede einen Einblick in die Themen seines Bundestagswahlkampfes. „Ich setze mich dafür ein, dass die CDU eine ehrgeizigere Klima- und Verkehrspolitik verfolgt. Die intelligente Vernetzung aller Verkehrsträger spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Häfen und ihre Hafeninfrastuktur sind in der Lage, hierzu einen Beitrag zu leisten. Während unsere Autobahnen unter der Verkehrslast fast zusammenbrechen, haben die Wasserstraßen noch Kapazitäten frei“, erklärte er vor den anwesenden Mitgliedern.

Praktische Erfolge gegen theoretische Konzepte

„Die Kandidatinnen von SPD und Grünen behaupten, dass Sie alleine die Lösungen in der Verkehrs-, Umwelt- und Wirtschaftspolitik haben. Den Beweis bleiben sie schuldig“, fand Roland Hörner. Dem stelle er als Ihr Bundestagskandidat seine Berufs- und Lebenserfahrung entgegen. „In meiner 22-jährigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Mannheimer Hafens ist das Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich gewesen. Wir spielen heute in der Champions League der deutschen und europäischen Binnenhäfen“, sagte er. „Wir haben bereits vor Jahren auf Photovoltaikanlagen im Hafen gesetzt, um kosten- und energieeffizient Strom zu produzieren. Wir waren der erste deutsche Hafen am Rhein, der für die Kreuzfahrtschiffe Stromtankstellen errichtet und die hafeneigenen Straßen mit stromsparenden Lampen ausgerüstet hat“, erläuterte Hörner in seiner Rede.

Als weitere Handlungsfelder für den Bundestagswahlkampf benannte Roland Hörner die Wirtschafts-, und Familienpolitik in Mannheim. Die Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt und vereinfacht werden. Weniger Bürokratie, dafür mehr Innovationsförderung sind sein Ziel. „Ich kämpfe für mehr Unterstützung für Väter und Mütter! Väter wirken heute mehr an der Er-



Versammlungsleiter Landwirtschaftsminister Peter Hauk, Bundestagskandidat Roland Hörner mit Kompass und kommissarische Kreisvorsitzende Katharina Funck nach der Versammlung (v.l.).
Foto: Philipp Rudi

ziehung der Kinder mit als in der Vergangenheit – dafür brauchen sie mehr Möglichkeiten aber auch gesellschaftliche Anerkennung! Jedes Familienmitglied braucht Raum für die eigene persönliche und berufliche Entwicklung“, findet Roland Hörner.

Kompass begleitet Hörner durch den Wahlkampf

Ein weiterer Schwerpunkt im Bundestagswahlkampf stellt für Roland Hörner die innere Sicherheit dar. „Ich verlange Respekt! Respekt für unsere Polizeibeamten, öffentlichen Bediensteten und Bundeswehr-Angehörigen! Für alle die tagtäglich und rund um die Uhr für uns Bürger im Einsatz sind“, stellte der Bundestagskandidat klar. „Unsere Aufmerksamkeit muss in der Zukunft noch mehr der Clankriminalität und auch der illegalen Zuwanderung gelten. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich auf Mannheims Straßen sicher fühlen“, stellte er klar.

Bei der von Minister Peter Hauk MdL geleiteten Versammlung traten neben Roland Hörner drei weitere innerparteiliche Bewerber an: Ulrich Seel, René Weißenberger und Dr. Jörn Döring. Hörner gewann gleich im ersten Wahlgang mit rund 53 Prozent der abgegebenen Stimmen. „In den letzten Tagen habe ich mit meinen innerparteilichen Mitbewerbern zwei interessante Diskussionen durchgeführt. Sie waren dank der guten Vorbereitung der Ortsverbände und Junger Union informativ, sachlich und fair – dafür danke“, meinte Roland

Hörner. Im Fall seiner Wahl wird ihn ein persönlicher Schiffskompass auf der Reise nach Berlin begleiten. „Der Kompass steht symbolisch für meine persönlichen und politischen Werte, die ich Ihnen erläutert habe und die ich für Sie in Berlin vertreten möchte. Er ist ein Wertekompass – für mich und er soll es auch für uns als CDU Mannheim in diesem Bundestagswahlkampf sein“, so Roland Hörner.

Zur Person: CDU-Bundestagskandidat Roland Hörner

- » Geboren am 24. März 1954, verheiratet mit Ulrike Funk-Hörner, zwei Kinder.
- » Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg, Abschluss: Volljurist.
- » Anschließend Grundwehrdienst, Oberst der Reserve
- » 1985: Eintritt in die Steuerverwaltung Baden-Württemberg
- » 1990 bis 1991: Absolvent der Führungsakademie des Landes
- » 1992 bis 1998: Referent für Grundsatzfragen und Beteiligungspolitik im Finanzministerium BW.
- » 1998 bis 2020: Geschäftsführer der Staatlichen Rhein-Neckar-Hafen-Gesellschaft Mannheim mbH
- » Seit Mai 2021: Bundestagskandidat für die CDU Mannheim bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021.

Christian Stalf

Aus dem Kreisverband



Die Wahlkreisversammlung für die Nominierung des Bundestagskandidaten fand dieses Mal unter freiem Himmel statt.

Foto: Philipp Rudi



Die kommissarische Kreisvorsitzende Katharina Funck begrüßte die Mitglieder im VfR-Stadion

Foto: Philipp Rudi

Digitales Neumitglieder-Frühstück

Die Corona-Pandemie zwingt auch das Leben in der Partei in die digitale Welt. Das heißt aber nicht, dass Video-Sitzungen zwangsläufig unpersönlich sein müssen. Mit dieser Idee vor Augen lud die CDU Mannheim Anfang April zum ersten Mal zu einem „digitalen Frühstück für Neumitglieder“ ein. Einige neue Mitglieder folgten dem Ruf und tauschten sich mit der kommissarischen Kreisvorsitzenden Katharina Funck, Pressereferent Christian Hötting und Schriftführer Christian Stalf digital über ihren Eintritt in die CDU Mannheim aus. Bei Essen und einem heißen Kaffee konnten alle Teilnehmer von zu Hause aus über eine breite Themenpalette sprechen. Verkehrs-, Familien- und Bildungspolitik standen dabei im Fokus der Gespräche. Eine Fortsetzung ist geplant...
Christian Stalf



200701 – Start der Spendenplattform

Anzeigenkollektion
gemeinsamhelfen.de



Aus den Ortsverbänden

CDU Feudenheim:

Landtagswahlkampf unter Corona

Normalerweise ist ein Wahlkampf geprägt von zahlreichen Info-Ständen, Plakaten und Haustürbesuchen. Doch Corona verändert nicht nur das berufliche und private Leben der Mitmenschen, sondern auch den Wahlkampf. Denn insbesondere Haustürwahlkampf war unter Pandemiebedingungen nicht zu schaffen. Doch allein auf Plakate und soziale Medien zu setzen, genügt nicht, um die inhaltlichen Positionen für die die CDU im Land steht, zu vermitteln. „Wir haben beschlossen, gemeinsam mit unserem Kandidaten für den Wahlkreis Süd, Prof. Dr. Alfred Wiczorek, mit Infoständen und Hygienekonzept auf der Feudenheimer Hauptstraße Präsenz zu zeigen“, so der CDU-Vorsitzende Alexander Fleck, „denn es geht nichts über den direkten Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern. Auch wenn es diesmal aufgrund der besonderen Umstände in Mannheim nicht unbedingt vergnügungssteuerpflichtig war, war es dennoch richtig, sich der öffentlichen Diskussion zu stellen.“



Foto: CDU Feudenheim



Foto: CDU Feudenheim

CDU Feudenheim:

Osterbrunnen blitz und blank

Alljährlich zu Ostern wird von der Gärtnerei Hoffmann und den Landfrauen der Brunnen auf dem Feudenheimer Rathausplatz mit Girlanden aus Nadelgehölz, Blumen und Ostereiern geschmückt, um so die hoffnungsvolle christliche Botschaft am höchsten Festtag der Christenheit zu symbolisieren.

Als der CDU-Vorsitzende und Stadtrat Alexander Fleck sowie Vorstandsmitglied Karl Hoffmann wenige Tage vor Ostern den geschmückten Brunnen anschauen wollten, waren sie schockiert. Der Brunnen wurde offensichtlich von einer Hochzeitsgesellschaft als Mülleimer genutzt und auch auf dem Rathausplatz entdeckten sie zahlreichen Unrat. Kurzerhand beschlossen die beiden, als „Brunnenputzer“ tätig zu werden. Sektflaschen und Sektkläser beförderten sie ans Tageslicht und entsorgten diese ebenso fachkundig, wie den übrigen Müll, darunter u.a. eine Holzpalette und Verpackungsmaterial.

„Ich kann einfach nicht nachvollziehen, dass man unseren schönen Brunnen so missbrauchen kann“, erklärt Fleck verärgert. „Es ist doch nicht zu viel verlangt, wenn jeder seinen Müll ordnungsgemäß entsorgt.“

CDU Feudenheim:

„Fünf vor 12“

Es gibt wohl kein umstritteneres Thema in der jüngeren Geschichte Feudenheims als die Pläne der Stadtverwaltung, Teile der BUGA2023 in der Feudenheimer Au stattfinden zu lassen und zudem noch einen Radschnellweg durch das Landschaftsschutzgebiet mit einer Unterführung durch das geschützte Hochgestade zu führen.

Seit einiger Zeit laden unterschiedliche Bürgerinitiativen allwöchentlich sonntags zu einer Mahnwache an den Eingang des Spinelli-Geländes. Doch diesmal wurde als Ort für die zentrale Mahnwache das Herz Feudenheims, nämlich der Rathausplatz, ausgewählt.

Ca. 150 Bürgerinnen und Bürger trafen sich, um für den Schutz des Landschaftsschutzgebietes einzutreten, unter ihnen Stadtrat Alexander Fleck und Bezirksbeiratssprecher Rolf Götz. Insbesondere die 250 Tonnen schwere

Aussichtsplattform, die Pumpstationen zur Entnahme von Wasser, die Schrebergärten, die den Bauarbeiten weichen müssen, und mangelnde Transparenz und Bürgerbeteiligung wurde von den Veranstaltern neben dem Radschnellweg als Ärgernis thematisiert.

„Die Vorgänge um die Feudenheimer Au sehe auch ich kritisch“, so der CDU-Ortsvorsitzende Fleck, „gerade die unnötige Radwegführung kann ich nicht nachvollziehen. Dieser kann ebenso am Rande der Au geführt werden. Der Zeitverlust wäre marginal. Das wäre ein wertvoller Bei-



Foto: CDU Feudenheim

trag zum Umweltschutz. Auch lehne ich einen zentralen Grünhof für ganz Mannheim auf Spinelli ab. Dieser wäre weder ökologisch, noch ökonomisch sinnvoll.“

CDU Mannheim Nord-Ost:

Nach wie vor keine Lösungen für Käfertals Parkprobleme

Seit der Ausweisung des Zentrums von Käfertal als „Sanierungsgebiet“ drängen die Bezirksbeiräte der CDU darauf, dass ein Gesamtparkkonzept erstellt wird, welches der Parkproblematik in Käfertal Rechnung trägt. Diese Notwendigkeit wurde in diversen öffentlichen Sitzungen (erstmalig am 26. September 2012) und Anträgen immer wieder erneuert. In einer Neujahrsansprache im Januar 2015 beruhigte Oberbürgermeister Dr. Kurz die anwesenden Bürgerinnen und Bürger mit der Aussage, dass die Parkplätze des damals in der Planung befindlichen Lebensmittelmarktes an der Mannheimer Straße auch für die Öffentlichkeit bereitstehen. „Man müsse also keine Sorge haben, nach Abschluss der Arbeiten sind deutlich mehr Parkplätze da“.

Dies hat auch der damals zuständige Dezerent Lothar Quast immer wieder betont, „Die Parkplätze des Supermarkts sind öffentlich und stehen allen zur Verfügung“. Leider kam es dann anders. Öffentliche Parkplätze in der Tiefgarage wurden ohne Absprache und Zustimmung des Bezirksbeirates in „halböffentliche“ Parkplätze zur Anmietung umgewandelt. Inzwischen sind die Parktaschen auch entfernt. Damit hat sich die Anzahl der Parkplätze im Zentrum von Käfertal drastisch reduziert. Hieran ändern auch die neu angelegten Parkplätze entlang der Mannheimer Straße und der Gartenstraße nichts. Auf dem

Parkplatz des Supermarktes wird regelmäßig kontrolliert. Wer unrechtmäßig parkt wird mit einem Ordnungsgeld belegt. Grundlegend das gute Recht des Eigentümers. Kein Zweifel. Das Kulturhaus Käfertal ist inzwischen jedoch weitgehend saniert und wenn es die Corona-Vorschriften zulassen, werden hoffentlich bald wieder viele Veranstaltungen möglich sein. Dies ist auch zwingend notwendig, denn ohne Veranstaltungen kann das Haus so nicht überleben. „Doch wo sollen die Besucher des Hauses, die nicht aus der näheren Umgebung kommen, Ihre Fahrzeuge abstellen?“ fragt sich der CDU-Bezirksbeiratssprecher Michael Mayer. Auf dem verbliebenen öffentlichen Rest-Parkplatz ist nur Raum für ca. 40 Fahrzeuge vorhanden.

Nach mehrfachen Anfragen der CDU hier Abhilfe zu schaffen, soll nun auf Vorschlag der Verwaltung für die Bewirtschaftung des verbliebenen Parkplatzes ein Schrankensystem eingeführt werden, mit Hilfe dessen das Kulturhaus die Parkplätze bei Veranstaltungen für die Besucher reservieren kann. Darüber hinaus haben Kulturhaus und Bezirksbeirat die Verwaltung gebeten, Gespräche mit dem Eigentümer des Lebensmittelmarktes an der Mannheimer Straße zu führen, ob man den häufig nicht ausgelasteten Parkplatz nicht teilweise für bestimmte Stoßzeiten dem Kulturhaus zur Verfügung stellen kann. Ein Vor-

stoß der Verwaltung blieb laut jüngster Auskunft wohl erfolglos.

Weitere Bauvorhaben in der Mannheimer Straße, bei denen zu wenig Parkplätze für die Anwohner vorhanden sind, verschärfen die Gesamtsituation weiter.

Nach Auffassung der CDU muss hier wesentlich weitergedacht werden. „Es muss ja grundsätzlich nicht immer das Auto sein.“ stellt Bezirksbeirat Christian Hötting fest. „Wie können wir die Besucher dazu bewegen Ihre Fahrzeuge stehen zu lassen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen?“ Kann man Besuchern von kleineren Kongressen andere Parkplätze am Rande der Stadt anbieten und einen Shuttleverkehr einrichten?

Aber auch für die noch vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte stellt sich die Frage der Erreichbarkeit und des Parkens für ihre Kunden. Aus Sicht der CDU hilft es nichts, immer nur an wenigen Stellschrauben zu drehen. Man muss sich das gesamte Thema Verkehr mit all seinen Facetten und Ursachen in Käfertal anschauen. „Wir laden die Verwaltung erneut dazu ein, sich mit dem Bezirksbeirat und den betroffenen Beteiligten wie Einzelhändlern und dem Kulturhaus zusammen zu setzen, um ein Konzept zu erstellen.“ bietet Michael Mayer an.

Aus den Vereinigungen

CDA Mannheim zum 1. Mai: Arbeitswelt braucht Mitbestimmung

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Mannheim ruft dazu auf, sich an Aktionen zum Tag der Arbeit zu beteiligen. „Arbeit ohne Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer funktioniert nicht. Deshalb ist es so wichtig, dass am Ersten Mai Menschen für bessere Arbeitsbedingungen demonstrieren. Ob mit Abstand auf der Straße oder im Netz“, sagt der Vorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft im Kreisverband Mannheim, Christian Hötting.

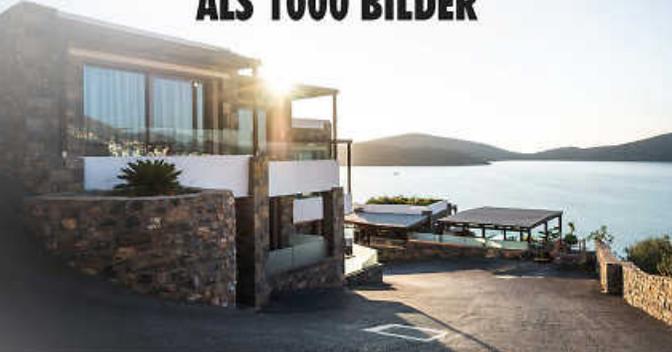
„Du kannst etwas bewegen. Das ist das Motto unserer diesjährigen Erster-Mai-Aktion. Wir wollen Menschen motivieren in Gewerkschaften Mitglied zu werden oder einen Betriebsrat zu gründen. Viele Menschen finden, dass 24 Urlaubstage zu wenig sind, der Mindestlohn nicht ausreicht oder unbezahlte Überstunden ein Unding sind. Wir rufen sie auf: Werdet aktiv! Durch Tarifverträge gibt es meist über 30 Urlaubstage und im Durchschnitt einen Lohn von knapp 20 Euro. Und Betriebsräte sorgen dafür, dass Überstunden bezahlt werden. Wir sind überzeugt: Der Staat muss sich um Mindeststandards kümmern. Aber richtig gute Arbeitsbedingungen und Löhne werden von den Arbeitnehmern selbst verhandelt. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns in Gewerkschaften



und Betriebsräten engagieren. Statt auf den Staat zu warten, lohnt es sich selbst etwas zu bewegen“, sind auch die stellvertretenden Vorsitzenden der CDA Mannheim, Heidrun Back und Helga Schlichter, überzeugt.

Damit diese Argumente auch „unters Volk“ kommen, verteilt die CDA Mannheim bis zum Ersten Mai zweitausend Postkarten, welche dieses Anliegen unterstreichen, an Mannheimer Haushalte.

**EIN VIDEO SAGT MEHR
ALS 1000 BILDER**



Egal ob Privathaus, Mehrfamilienhaus,
Büro oder ihre Gewerbeimmobilie

WIR FILMEN IHRE IMMOBILIE
INNEN UND AUFEN AB 700 € inkl. MwSt

+49 (0)163 635 25 03
Brigitte.nussbaum@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG



Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de
**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

 **NUSSBAUM**

www.nussbaum-medien.de

CDA Mannheim:

Unterstützungen für die Menschen, die anderen helfen

Sehr häufig erfährt man von ihnen Unterstützung, wenn man Rat und Hilfe in einer Arztpraxis sucht: 680.000 Beschäftigte in Arzt-, Tierarzt- und Zahnarztpraxen und zahntechnischen Laboren sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Doch wie sieht es konkret mit der Arbeitssituation und den Belastungen dieser Berufsangehörigen aus? Generell und unter Corona-Bedingungen?

Über diese Fragen tauschte sich die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Mannheim und die CDA Nordbaden gemeinsam mit den Facharbeitskreisen Soziales und Gesundheit der CDU Nordbaden und der Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V., Hannelore König und der 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Süd, Stefanie Teifel, aus.

Bei dem sehr intensiven Gespräch wurde nicht nur deutlich, dass sich ein Fachkräftemangel abzeichnet, sondern auch, dass die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit Ausnahme bei den Tiermedizinischen Fachangestellten durch die Corona-Pandemie sinkt. Ein Umstand, der den Fachkräftemangel noch befeuert, auch wenn die Berufe Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte noch zu den am häufigsten gewählten Ausbildungsberufen zählen. Ganz oben auf der Themenliste steht der Wunsch und das Bestreben nach mehr Tarifverbindlichkeit und Tariftreue. „Dies könnte dabei helfen, die Abwanderung von Medizinischen Fachangestellten in Richtung Kliniken zu stoppen.“ meint die Verbandspräsidentin Hannelore König. Die auch nicht immer einfache Arbeit in Kliniken sei doch oftmals attraktiver als die Arbeit in den Arztpraxen.

Gerade im ambulanten Bereich werde aber derzeit jede Hand gebraucht. Die Ansprüche durch die Corona-Pandemie seien enorm. „Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten dort am Limit und berichten uns über immer mehr Stress.“ berichtet Stefanie Teifel aus ihren Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Insbesondere das veränderte Verhalten der Patientinnen und Patienten, der große Zeitdruck und der insgesamt gestiegene Arbeitsaufwand verschärfen die Lage. Nur aufgrund der Corona-Impfungen werden im Schnitt 12 Überstunden pro Woche geleistet. Ein vom Verband ausgearbeiteter 10-Punkte-Plan zeigt die Konsequenzen aus dem derzeitigen Verlauf der Pandemie auf den Berufsbezug auf und gibt Lösungsansätze vor.



Aus Sicht des Verbandes wären Corona-Prämien analog zum Pflegebereich auch für die Beschäftigten in den Arztpraxen ein wichtiges Signal der Anerkennung und Wertschätzung. Bundesweite Tarifverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker*innen und eine damit verbundene Tarifverbindlichkeit sind ein weiteres zentrales Ziel des Verbandes. Speziell für Baden-Württemberg wünsche man sich einen Runden Tisch zur Fachkräftesicherung.

„All diese Forderungen haben ihre Berechtigung um dieses Berufsfeld ebenfalls mehr in den Blick zu nehmen.“ stellt die CDA-Bezirksvorsitzende Karin Möhle fest.

Der ebenfalls anwesende CDA-Landesvorsitzende von Baden-Württemberg, Dr. Christian Bäumler, sagte bei der Vermittlung eines

Gesprächs mit dem zuständigen Ministerium seine Unterstützung zu.

Die beiden Facharbeitskreisleiter der CDU Nordbaden für die Bereiche Soziales und Gesundheit, Christian Hötting und Alexandra Baur, sagten ebenfalls ihre Unterstützung bei dem Bemühen zu, mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Forderungen der Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten zu entwickeln.

„Die Corona-Pandemie ist wie ein Brennglas und zeigt uns schonungslos die bereits vor der Pandemie bestehenden Probleme. Wie in der Pflege und bei den Kolleginnen und Kollegen in den Krankenhäusern auch, sind diese Probleme bei den Kolleginnen und Kollegen in den Arztpraxen vorhanden.“ stellen Hötting und Baur fest.

NUSSBAUM  Club

**Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.**

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub ▶

Aus den Vereinigungen

Heidelberg Mannheim Health and Life Science Alliance -

CDA Kreisverbände Heidelberg und Mannheim im Gespräch mit dem

CDU-Fraktionsvorsitzenden Claudius Kranz

Was bedeutet die Fusion der Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim für die Region Rhein-Neckar und die mehr als 18.000 MitarbeiterInnen und die rund 1.500.000 ambulanten und mehr als 120.000 stationären Patienten? Dieser und anderen Fragen gingen Mitglieder der CDA-Kreisverbände Mannheim und Heidelberg in einem Fachgespräch mit Claudius Kranz nach.

Die Region Rhein-Neckar verfügt mit der Exzellenz-Universität Heidelberg, ihren beiden Medizinischen Fakultäten und den herausragenden nationalen und internationalen Forschungszentren über ein einzigartiges nationales und internationales Forschungszentrum. Die Region bietet eine bundesweit einzigartige Dichte medizinischer und lebenswichtiger Einrichtungen, die Gesundheitsversorgung und biomedizinische Forschung auf höchstem Niveau betreiben. Für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Claudius Kranz ist dies eine der zentralen Grundlagen für eine erfolgreiche Fusion beider Einrichtungen.

Vorgehend berichtete Kranz über die Historie der Gespräche und die damit verbundene Entwicklung, welche durch Altstadtrat Konrad Schlichter, welcher selbst lange im Aufsichtsrat des Klinikums saß, ergänzt wurden. Es ist für einige Gesprächsteilnehmer nicht nachvollziehbar, warum Ministerpräsident Kretschmann in der aktuellen Debatte eher

auf der Bremse steht. In diesem Zusammenhang wurde auch kritisiert, dass Kretschmann die notwendigen Neubaumaßnahmen am Uniklinikum Mannheim (u.a. „Neue Mitte“) mit dem Verweis „Teuer - muss man sich genau ansehen.“ in Frage zu stellen scheint. Nachdem das Wissenschaftsministerium auf eine kleine Anfrage geantwortet hat: „Die Notwendigkeit eines zügig zu erfolgenden Neubaus am Universitätsklinikum Mannheim ist unstrittig.“ wirft diese Reaktion des Ministerpräsidenten natürlich Fragen auf.

Das Heidelberger CDA-Vorstandsmitglied und Personalratsmitglied am Heidelberger Uniklinikum, Prof. Dr. Christof Hofele, betonte ebenfalls die Vorzüge einer Fusion. „Neben diesem Mehrwert für die Forschung und die Patienten muss auch ein „Nährwert“ für die Beschäftigten geschaffen werden“ so Christof Hofele. „Für den Fall einer Überleitung erwarten wir für die Beschäftigten bestmögliche Regelungen dieser komplexen Angelegenheit, incl. eines Bestandsschutzes für bereits erworbene Ansprüche z.B. in der jeweiligen Zusatzversorgung. Ggf. sollte den Beschäftigten hier ein Wahlrecht in den besseren Tarifvertrag eingeräumt werden. Die vorhandenen Tochtergesellschaften sollen wieder in die jeweiligen Uniklinika eingegliedert werden. Die Beschäftigten dieser Gesellschaften sollen dann entsprechende, an den Tarifvertrag gebundene, Arbeitsverträge erhalten.“

Neben einer Standortsicherung für Heidelberg und Mannheim erwarten die Gesprächsteilnehmer auch eine wirksame Mitbestimmung, d.h. eigenständige Personalvertretungen. Darüber hinaus kann es für übergreifende Fragen analog zu einer Stadtverwaltung auch gegebenenfalls einen Gesamtpersonalrat geben.

Erörtert wurden auch Fragen, wie man sowohl den medizinischen Bereich als auch den wissenschaftlichen Bereich miteinander verzahnen kann. „Beide Kliniken haben was Medizin und Forschung angeht Stärken. Diese gilt es zu erhalten und zu ergänzen.“ fasst der Mannheimer CDA-Vorsitzende Christian Hötting die Gespräche zu diesem Punkt zusammen.

Unbestritten liegt noch ein weiter Weg vor allen Beteiligten, bis man von einer Fusion sprechen kann. Vor allem das Thema Finanzierung, so eine Gesprächsteilnehmerin, wird sicher noch für viel Gesprächsstoff sorgen. Laut Claudius Kranz liegt der Ball derzeit im Feld des Landes. „Allerdings ist sehr wichtig, dass die Stadt sich mit klaren Vorstellungen deutlich positioniert. Die CDU will daran gerne mitwirken“

Nussbaum hilft,
gemeinsam zu helfen.

NEU

Helfen Sie mit, unsere Heimat zu stärken.
Kostenlos und effektiv.

Das Nussbaum-Spendenportal

100 % der Spenden kommen an

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

Über 4.300
Jobs in Baden-
Württemberg

www.jobsuchebw.de

jobsucheBW

FU Mannheim:

110. Weltfrauentag – so wichtig wie eh und je



Foto: FU Mannheim

Am 8. März jeden Jahres begehen Frauen auf der ganzen Welt den „Internationalen Frauentag“ und zwar bereits zum 110. Mal. Ziel ist es, ihren Forderungen nach Wahrung der Frauenrechte und Gleichstellung Nachdruck zu verleihen. „Noch immer gibt es keine gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen, denken wir nur an die geringeren Karrierechancen“, so die FU Kreisvorsitzende Gabriele Fleck. „Gerade in Zeiten einer Pandemie ist es wichtig, auf die Rechte der Frau hinzuweisen. Frauen arbeiten in systemrelevanten Jobs, sind zugleich aber unterbezahlt.“

Die Gründe, sich am Weltfrauentag zu engagieren sind u.a.: Beseitigung aller Formen der Diskriminierung, Recht auf Bildung und Teilhabe am Wahlrecht, Beseitigung der Differenz zwischen dem Arbeitslohn von Männern und Frauen (Gender Pay Gap), Eintritt gegen veraltete Rollenbilder, drohende Altersarmut von Frauen, Verbesserung bei Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen. „Es gibt noch viel zu tun“, so Gabriele Fleck, „packen wir’s an.“

60 Jahre
Heimat
STÄRKEN

»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

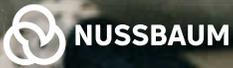
Mit über 560 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.

www.nussbaum-medien.de


NUSSBAUM

Ein Angebot von



Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam Heimat stärken.



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



www.kaufinbw.de

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de

© f kaufinBW

Die Zukunft der CDU – Diskussionsrunde mit dem Bundesvorsitzenden der JU,

Tilman Kuban

In entspannter und freundschaftlicher Runde konnte die Mannheimer JU ihrem Bundesvorsitzenden Fragen zur aktuellen Situation rund um die CDU stellen. Doch auch weitere Fragen beschäftigte die nachfolgende Politikgeneration. Wie muss unsere Außen- und Europapolitik gestaltet sein? Wie sieht die Zukunft des Bildungssystems aus? Und natürlich zur derzeitigen Corona-Lage wurden einige Fragen gestellt.

Tilman Kuban selbst machte den Anfang und bedankte sich bei dem Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Lennart Christ, für seine Einladung. Kuban verstehe die Bedenken der JULER im Hinblick auf die Wahl zum neuen CDU-Bundesvorsitzenden. Schließlich hatte sich die Junge Union Deutschlands in der Mitgliederbefragung der Jungen Union überwiegend für Friedrich Merz ausgesprochen. Aber er wirbt um Zusammenhalt, denn wenn Armin Laschet eins in NRW bewiesen hat, dann dass er ge-

nau versteht, wie man die Strömungen der CDU vereinen kann. „Wir als CDU sind Volkspartei und demnach muss man sich die Frage stellen, was uns geschlossen und mutig voranbringt“, so Kuban. Armin Laschet traue er zu auch die Wirtschaftsliberalen und Konservativen in die politische Gestaltung der Bundesrepublik mit einzubinden und als Einheit in den Wahlkampf zu starten. Laschet müsse diesen Strömungen inhaltliche Angebote machen. Um erfolgreich zu bleiben, müssen alle Seiten in der CDU gehört werden und zusammenarbeiten. Von MIT bis CDA. Man habe bei der SPD gesehen, wo ein zu einseitiger Kurs eine einst stolze Volkspartei hinbringen würde. Armin Laschet habe bewiesen, dass er jedem einen Platz an seiner Seite gibt und verweist auf die Arbeit des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul, der eine klare Linie gegen Clankriminalität auffährt. Bei außenpolitischen Fragen setzt Kuban auf

ein starkes Europa, eine neue transatlantische Partnerschaft mit den USA und ein anderes Verhalten gegenüber China. Ein weiteres Wegsehen, wenn diverse EU-Länder abhängig von China werden, darf nicht geschehen. Nur mit Europa wird eine außenpolitische Stärke weiterhin möglich sein. Nach ausführlichen Gesprächen über Start-ups, Digitalisierung und dem Bildungssystem, wurde auch über den Lockdown diskutiert. Dank den Sparmaßnahmen der Bundesregierung und der Schwarzen-Null sei es erst möglich, solche immens hohen Summen an Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Sollte sich durch die Impfungen ein starkes Gefälle der Corona-Inzidenzen entwickeln, plädiert Kuban für eine Exit-Strategie und eine andere Öffnungsdebatte. Teile der Bevölkerung werden langsam ungeduldig und auch die wirtschaftliche Destruktion muss schnellstmöglich gestoppt werden.



Foto: JU Mannheim

Aus den Vereinigungen

MIT Mannheim:

Corona-Schnelltest als Chance? Ja, aber...

Seit mehr als einem Jahr ist der Betrieb in vielen mittelständischen Unternehmen nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht möglich. Ob Einzelhandel, Gastronomie oder vor allem körpernahe Dienstleistungen, sie alle leiden unter den Restriktionen, die von der Ministerpräsidentenkonferenz zur Eindämmung der Pandemie mal nachvollziehbar, mal weniger nachvollziehbar anordnet werden. Die Sinnhaftigkeit dieser Regeln sollen an dieser Stelle nicht in Frage gestellt werden. Doch ist hier ein bundeseinheitlicher Maßnahmenkatalog zu fordern, an den sich dann auch alle Bundesländer ausnahmslos halten. Wenngleich der Föderalismus grundsätzlich gut ist und die Dezentralisierung die Wirtschaft im Vergleich zu vielen zentralisiert regierten Ländern fördert, so darf aber durchaus ein kritisches Überdenken des Föderalismus im Bereich des Infektionsschutzes gefordert werden.

Der Mittelstand hat zwischenzeitlich neben der Einhaltung der Hygieneregeln auch eigene Hygienekonzepte entwickelt, um die Ansteckungsgefahr und damit der Ausbrei-

tung der Pandemie entgegen zu wirken. Bund und Länder haben nun umfassende Teststrategien beschlossen. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich seit dem 8. März einmal wöchentlich kostenfrei in Testzentren und bei ausgewählten Apotheken und Ärzten testen lassen. Doch reicht dies?

Bisher wird an Unternehmen, an Restaurants oder den Einzelhandel appelliert, auf eigene Kosten ihre Belegschaft bzw. ihre Kunden testen zu lassen. Einige Unternehmen sind dieser freiwilligen Selbstverpflichtung auch nachgekommen und haben eigene Testzentren eingerichtet. Doch öffentlich wird nun auch die Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung für Betriebe diskutiert.

„Eine gesetzliche Verpflichtung für Betriebe ist abzulehnen“, so der Mannheimer MIT-Vorsitzende Alexander Fleck. „Ein Gesetz schafft nur mehr Kosten und fördert die Bürokratisierung, von der wir sowieso schon zu viel haben. Mehr Schutz wird hierdurch sicherlich nicht erzeugt“, betont Fleck im Hinblick auf die ohnehin vorhandene flächendeckende

Eigeninitiative der Unternehmen. Schließlich sei es ureigenstes Interesse der Unternehmen, Arbeitsplätze „coronasicher“ zu gestalten. Zudem weist er auf organisatorische und rechtliche ungeklärte Fragen hin, so z.B. die Unsicherheiten bzgl. der eventuell bestehenden Meldepflicht, des Datenschutzes, der Entsorgung der Tests und der Frage, wer testen und bescheinigen darf.

Was Fleck sich wünsche? „Die Unternehmen sind finanziell sowieso schon angeschlagen. Was wir jetzt benötigen, sind die Zurverfügungstellung kostenloser Schnelltest-Sets und kostenlose Schnelltest-Schulungen für unsere Mitarbeiter. Dies entlastet nicht nur finanziell die Wirtschaft, sondern leistet einen Beitrag zur Überwindung der Pandemie und zur Entlastung der Testzentren. Die Politik muss, lernen, den Mittelstand als Partner zu verstehen und nicht immer abwertend zu beurteilen“, so Fleck abschließend.

Alexander Fleck, alexander-fleck@t-online.de, www.mit-mannheim.de



Selbsttest im Kampf gegen Corona

Foto: Alexander Fleck

Neuer Stadtrat für CDU-Gemeinderatsfraktion Prof. Dr. Alfried Wieczorek freut sich auf ehrenvolle Aufgabe für Mannheim und seine Bürger



Prof. Dr. Alfried Wieczorek wird in der heutigen Sitzung des Gemeinderates als Stadtrat verpflichtet und komplettiert somit die CDU-Gemeinderatsfraktion.

Foto: Prof. Dr. Alfried Wieczorek

Bereits bei der Kommunalwahl 2019 wurde Prof. Dr. Alfried Wieczorek von den Mannheimerinnen und Mannheimern das Vertrauen geschenkt: Auf Anhieb wurde er mit 29.521 Stimmen in den Stadtrat gewählt. Damals war er beruflich jedoch noch als Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen (rem) tätig und konnte demnach das Amt vorerst nicht an-

nehmen. Ende des vergangenen Jahres gab er den Generalstab ab, nun wird er in der heutigen Sitzung des Gemeinderates als Stadtrat verpflichtet und komplettiert somit die CDU-Gemeinderatsfraktion.

Mit der Weitergabe des Generalstabs ist es für Prof. Dr. Wieczorek aber trotz Ruhestand nicht gerade ruhiger geworden: Der Archäologe und evangelische Theologe widmet sich als Vorstandsvorsitzender der Bassermann-Kulturstiftung auch weiterhin mit großer Tatkraft dem Kulturbereich Mannheims und wirkt unter anderem als Präsident des Deutschen Verbandes für Archäologie weit über die Stadtgrenzen hinaus. Der Vater zweier erwachsener Töchter und stolze Großvater hat Mannheim seit über drei Jahrzehnten zu seiner Wahlheimat auserkoren. „Mit großer Leidenschaft arbeite ich seit Beginn der 90er Jahre für die kulturelle Vielfalt in Mannheim, für die Leuchttürme unserer Stadt, aber auch die freie Kulturszene und die Vereinswelt. Nunmehr auch als Stadtrat gestalten zu können und wichtige kommunalpolitische Weichen für eine gute Zukunft Mannheims zu stellen, erfüllt mich mit Stolz“, so Wieczorek. Der Feudenheimer war seit 2019 bereits als Bezirksbeirat ehrenamtlich tätig und ist somit

kein Neuling in der Mannheimer Stadtpolitik. Künftig wird Prof. Dr. Wieczorek die CDU-Gemeinderatsfraktion im Kulturausschuss sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales vertreten. „Wir freuen uns sehr, mit Prof. Dr. Alfried Wieczorek einen höchst kompetenten Mann in unseren Reihen zu haben. Durch seine berufliche Erfahrung wird er mit großem Sachverstand die Ausschüsse bereichern“, ist sich Fraktionschef Claudius Kranz sicher.

CDU-Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz im Amt bestätigt

In ihrer Fraktionssitzung am 19.04.2021 wählte die CDU-Fraktion turnusgemäß ihren Fraktionsvorstand bis zum Ende der Amtszeit im Sommer 2024. Claudius Kranz, der die Fraktion seit Beginn des Jahres 2017 führt, wurde dabei in seinem Amt bestätigt. „Gemeinsam mit unseren beiden Bürgermeistern Christian Specht und Michael Grötsch tragen wir als CDU Verantwortung für unsere Stadt und dieser werden wir jederzeit gerecht“, erklärt Kranz. Ihm zur Seite stehen Katharina Funck als stellvertretende Vorsitzende sowie Martina Herrdegen als Schatzmeisterin der Fraktion.

Stellenausschreibung der CDU-Gemeinderatsfraktion

Bei der **CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Fraktionsmitarbeiter (m/w/i)

- Entgeltgruppe 9 TVÖD -

befristet mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von z. Zt. 18,5 Stunden zu besetzen.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim ist die Vereinigung der Mitglieder des Mannheimer Gemeinderates, die der Christlich Demokratischen Union Deutschlands angehören. Die Fraktionsgeschäftsstelle ist die Serviceeinrichtung für die ehrenamtlichen Stadträte der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- » Sekretariatsarbeiten
- » Terminkoordination
- » Buchhaltung
- » Unterstützung des Fraktionsgeschäftsführers, insbesondere bei der Vor- und Nachbereitung von Fraktionssitzungen sowie von Fraktionsklausuren
- » eigenverantwortliche Vorbereitung von Öffentlichen Veranstaltungen der Fraktion
- » Logistikverwaltung
- » Ansprechpartner der Fraktion für die Verwaltung
- » Bearbeitung von Bürgeranfragen

Wenn Sie sich für die Arbeit als Fraktionsmitarbeiter/-in der CDU-Gemeinderatsfraktion in Mannheim interessieren, sollten Sie über folgende Qualifikationen verfügen:

- » Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder die Angestelltenprüfung I bzw. entsprechende nachweisbare Kenntnisse

- » Sehr gute Kenntnisse der BK-Standardsoftware (MS-Word, MS-Excel, MS-Outlook)
- » Erfahrungen in bzw. mit der Arbeit von Kommunalverwaltungen
- » Sie sind bereit, auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten ihre Aufgaben zu erledigen
- » Sie bekennen sich zu den Grundsätzen und Zielen der Christlich Demokratischen Union Deutschlands
- » Teamfähigkeit, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sind für Sie selbstverständlich

»

Die Stelle ist bis zum Ende der Legislaturperiode befristet.

Senden Sie uns bitte bei Ihrem Interesse Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Antrittstermins an die CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, E-Mail: matthias.sandel@mannheim.de.

Für Fragen steht Ihnen der Fraktionsgeschäftsführer Herr Matthias Sandel (E-Mail: matthias.sandel@mannheim.de; Tel.:0621-293-2191) gerne zur Verfügung.

Aus der Fraktion

CDU von den neuen Plänen der Stadtverwaltung auf dem ehemaligen

Wallstadter Festplatz Wallstadt an der Amorbacher-/ Mosbacher Straße entsetzt

„Zu viel Versiegelung, unnötiger Eingriff in die Grünflächen und kein Verkehrskonzept“

Die CDU-Gemeinderatsfraktion und die CDU-Bezirksbeiräte hatten sich in der Vergangenheit für die Ansiedlung einer Kindertagesstätte auf dem ehemaligen Festplatz in Wallstadt an der Amorbacher-/ Mosbacher Straße ausgesprochen und folgten damit dem Vorschlag des Lenkungsgremiums Kita-Ausbau. Wichtig war ihnen dabei die gute Lage mitten im Ort und der Erhalt der bestehenden Grünfläche mit altem Baumbestand für die Kinder sowie für die Wallstädter Bevölkerung.

Die CDU-Vertreter in Bezirksbeirat und Lenkungsgremium betonten bei der Standortauswahl die Notwendigkeit von ausreichend Raum für Gebäude- und Gartengestaltung sowie bei einer 7-gruppigen Einrichtung auch den Platzbedarf von Parkplätzen, Fahrrad- und Kinderwagenabstellplätzen.

Was die Bauverwaltung den Bezirksbeiräten am 5. Mai nun vorstellte, entsetzt die CDU-Bezirksbeiräte und Stadträte. Neben der Kindertagesstätte sollen entlang der Buchener Straße jetzt zwei dreigeschossige Häuser-

blocks mit insgesamt 15 Wohneinheiten nach den Planungen der Bauverwaltung entstehen, von denen im Vorfeld nie die Rede war. Die Grünfläche soll dafür weg fallen, Bäume im Zuge der Errichtung der Kita damit auch.

„Das Grundstück ist aus unserer Sicht zu klein, um neben einer großen Kindertageseinrichtung auch Wohnbebauung zu realisieren. Eine weitere Verdichtung an dieser Stelle lehnen wir ab, da dadurch nur weitere Probleme geschaffen werden. Wir fordern die Stadtverwaltung daher auf, diese Pläne zu verwerfen und stattdessen ein ausreichend großes Raumkonzept vorzulegen, dass sowohl den Kindern als auch den Erzieherinnen und Erziehern gerecht wird. Der vorliegende Entwurf wird den Bedürfnissen aus unserer Sicht nicht gerecht“, so die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Gemeinderatsfraktion Katharina Funck, die ihre Fraktion im Lenkungsgremium vertritt.

Auch aus verkehrspolitischer Sicht lehnt die CDU-Fraktion die Pläne der Verwaltung ab. Die verkehrliche Erschließung ist völlig unzureichend. So sind viel zu wenig Parkplätze und Fahrradabstellplätze für die Kindertagesstätte geplant. Der Parkdruck in der Gegend ist

ohnehin hoch. „Viele berufstätige Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto auf dem Weg zur Arbeit in die Betreuung. Das kennen wir aus vielen anderen Einrichtungen in Mannheim, hier müssen wir auch mit Blick auf die Anwohner Sorge tragen, dass zur Bring- und Abholzeit der über 100 Kinder nicht jeden Tag ein Verkehrschaos entsteht. Fast in jeder Bezirksbeiratssitzung wird die Parkplatznot partiübergreifend thematisiert“, ergänzt Stadtrat Alexander Fleck.

Den Fraktionsvorsitzenden Claudius Kranz stört vor allem die Vorgehensweise der Verwaltung, insbesondere dass von den gemeinsamen, in vielen Lenkungsgruppensitzungen und mit dem Gemeinderat besprochenen Plänen, von Seiten der Bauverwaltung massiv abgewichen wird. „Damit stößt man die Bezirksbeiräte und die Bürger vor den Kopf. Dieser neuen verdichteten Bebauung, bei der Bäume und Grünfläche geopfert werden, wird die CDU daher nicht zustimmen. Wir erwarten von den beiden zuständigen Bürgermeistern, Herrn Eisenhauer und Herrn Grunert, dass sie die Pläne zum Wohle der Kinder und der Wallstadter Bürger auf die abgestimmte Konsenslösung revidieren“, sagt Claudius Kranz abschließend.

CDU-Fraktion verurteilt Terror gegen Israel und Übergreifen des Konflikts nach Mannheim

„Die Staatengemeinschaft kann und darf nicht akzeptieren, dass eine terroristische Organisation wie die Hamas erneut den Nahostkonflikt mit Raketenangriffen auf Städte in Israel anschüren. Sie muss auch gegen die Geldgeber Drahtzieher des Konflikts vor Ort aber auch in anderen Ländern vorgehen. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl gelten allen Opfern und ihren Familien. Unsere politische Unterstützung gilt dem israelischen Staat, dessen Integrität gewahrt werden

muss. Das Recht des israelischen Staates, sich gegen Raketenbeschuss und andere Formen von Gewalt gegen seine Zivilbevölkerung zur Wehr zu setzen, erkennen wir absolut an. Den Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstadt Haifa, die aktuell in Angst leben müssen, gilt unsere Solidarität in dieser schwierigen Zeit“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Gemeinderatsfraktion Claudius Kranz.

„Den Angriff auf die Synagoge in Mannheim verurteilen wir scharf. Ein Übergreifen des

Konflikts nach Mannheim kann nicht hingenommen werden. Hier muss mit aller Deutlichkeit und mit allen rechtlichen Möglichkeiten hart durchgegriffen werden, da ein solches Handeln auch den Grundsätzen der Mannheimer Erklärung widerspricht, die alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen unterzeichnet haben“, sagt Kranz abschließend.

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Die neue Landesregierung

Ein starkes CDU-Team

Nach dem Beschluss des Koalitionsvertrags zwischen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU Baden-Württemberg haben der Landtag und die Landesregierung ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die CDU stellt wie in der letzten Legislaturperiode weiterhin fünf Ministerinnen und Minister. Neu dazugekommen ist das neue Ministerium für Landesentwicklung

und Wohnen, das insbesondere die wichtige Fortschreibung des Landesentwicklungsplans in den Blick nehmen wird. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die drei Ministerinnen, zwei Minister und sechs Staatssekretärinnen und Staatssekretäre der CDU vor – ebenso wie die Spitze der Landtagsfraktion, die sich unter der Führung von Manuel Hagel

MdL ebenfalls neu aufgestellt hat. Im Landtag stellt die CDU mit Wolfgang Reinhart MdL weiterhin einen Vizepräsidenten.

Gemeinsam mit der Landespartei stellen diese Frauen und Männer ein starkes Team, um den Herausforderungen der nächsten fünf Jahre zu begegnen!

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Zu den Aufgaben des Innenministeriums gehören nicht nur die Polizei, der Verfassungsschutz, die Feuerwehr und der Katastrophenschutz. Es hat auch die Zuständigkeit etwa für die Kommunen, die Verwaltungsmodernisierung, die Landesverfassung, Wahlen, das Kommunal- und Sparkassenwesen sowie den gesamten Bereich der Digitalisierung.

Thomas Strobl, Minister und stellvertretender Ministerpräsident

Thomas Strobl ist seit 2011 unser Landesvorsitzender und seit 2012 stellvertretender Bundesvorsitzender. Bis 2016 war der Jurist direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Heilbronn und Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag sowie stellv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seither ist er Innenminister und stellv. Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Wilfried Klenk, Staatssekretär

Wilfried Klenk war von 2001 bis 2021 Mitglied des Landtags und von 2015 bis 2016 Landtagspräsident sowie von 2016 bis 2018 Vizepräsident. Seit 2018 ist er Staatssekretär und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Polizei, Innere Sicherheit sowie das Rettungswesen, die Feuerwehren und den Bevölkerungsschutz.



Julian Würtenberger, Staatssekretär

Julian Würtenberger war nach verschiedenen Tätigkeiten in Landesministerien von 2008 bis 2012 Regierungspräsident des Regierungspräsidiums Freiburg. Nach einer Station als Leiter der Abteilung III (Zoll, Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern) des Bundesministeriums der Finanzen war er ab 2016 zunächst als Ministerialdirektor im Innenministerium tätig. Dort betreut er als Staatssekretär insbesondere die Regierungskoordination.



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ist verantwortlich für die Wirtschaftspolitik des Landes. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Förderung der Wirtschaft, insbesondere der mittelständischen Wirtschaft, und der wirtschaftsnahen Forschung. Mit einem umfangreichen Maßnahmenkatalog unterstützt das Ministerium darüber hinaus u.a. die berufliche Aus- und Weiterbildung und die Fachkräftesicherung.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL, Ministerin

Die Ministerin kommt aus der Wirtschaft – seit 1999 ist sie Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG in Balingen und war dort von 2014 bis zu ihrem Amtsantritt als Ministerin im Mai 2016 Mitglied des Aufsichtsrats. Im März 2016 wurde sie in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt und dort direkt zur Ministerin ernannt. Ebenfalls seit 2016 ist sie CDU-Kreisvorsitzende im Zollernalbkreis.

Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär

Nach Tätigkeiten in der Lebensmittelindustrie und als Personalleiter in der Holzindustrie wurde Dr. Patrick Rapp 2011 erstmals in den Landtag gewählt. Dort war er seit 2011 tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und kümmert sich auch als Staatssekretär insbesondere um das Themenfeld Tourismus.



Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz ist zuständig für alle Fragen, die den Ländlichen Raum, den Verbraucherschutz, die Ernährung, die Lebensmittelüberwachung, den Wald, den Tierschutz und die Tiergesundheit sowie die Landwirtschaft betreffen.

Peter Hauk MdL, Minister

Der Forstwirt ist seit 1992 Mitglied des Landtags als direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Neckar-Odenwald und war parallel in der Forstverwaltung tätig, zuletzt 2002 bis 2005 als Leiter des Forstamtes Adelsheim. Bereits 2005 bis 2010 leitete er das MLR, bevor er ab 2010 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion war. Seit 2013 ist er Bezirksvorsitzender der CDU Nordbaden, seit 2016 wieder Minister für Ländlichen Raum.

Sabine Kurtz MdL, Staatssekretärin

Sie vertritt seit 2006 den Wahlkreis Leonberg und war von 2018 bis 2021 Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie stellvertretende Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU/CSU. Seit 2021 ist sie Staatssekretärin.



Die neue Landesregierung

Ministerium der Justiz und für Migration

Funktionsfähige Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie ein leistungsfähiger Justizvollzug sind wichtige Säulen eines Rechtsstaats. Darüber hinaus wirkt das Justizministerium mit seiner rechtlichen Expertise an zahlreichen Gesetzgebungsverfahren des Landes und des Bundes mit.

Marion Gentges MdL, Ministerin

Die Fachanwältin für Arbeitsrecht ist seit 2016 Abgeordnete des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Lahr und gehörte bereits in ihrer ersten Legislaturperiode dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion an. Sie ist vielfach ehrenamtlich tätig zum Beispiel als Präsidentin des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs oder als Mitglied im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung. Seit 2021 ist sie Justizministerin.



Siegfried Lorek MdL, Staatssekretär

Der Polizeioberrat a.D. war von 2009 bis 2016 im Innenministerium tätig. Seit 2016 ist er Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Winnenden. In der letzten Legislatur war er polizeipolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Als Staatssekretär liegt sein Schwerpunkt auf der Migrationspolitik.



Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

Zu den Aufgaben des neu gebildeten Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen gehört neben den Themen Wohnraum und Bauen in dieser Legislaturperiode vor allem die Fortschreibung des Landesentwicklungsplans, dessen letzte Auflage aus dem Jahr 2002 stammt.

Nicole Razavi MdL, Ministerin

Nach Tätigkeiten im Umweltministerium und in der Landtagsfraktion ist sie seit 2006 Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Geislingen. In der Landtagsfraktion war sie seit 2016 stellvertretende Vorsitzende und parlamentarische Geschäftsführerin; zuvor von 2006 bis 2016 Sprecherin für Verkehr und Infrastruktur. Sie ist Ehrenvorsitzende des CDU-Kreisverbands Göppingen und seit 2021 Ministerin des neu gebildeten Ministeriums.



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Volker Schebesta MdL, Staatssekretär

Volker Schebesta ist seit 2016 Staatssekretär im Kultusministerium und setzt diese Tätigkeit auch unter der neuen Führung des Hauses fort. Seit 2001 vertritt er den Wahlkreis Offenburg als Landtagsabgeordneter; in der Fraktion war er von 2006 bis 2011 bildungspolitischer Sprecher und von 2011 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender sowie parlamentarischer Geschäftsführer. Außerdem ist er Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Ortenau.



CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Die CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss der 42 CDU-Abgeordneten im Parlament, die sich gemeinsam für die Belange der Menschen im Land einsetzen. Darunter sind übrigens 11 Frauen, so viele wie noch nie in der Geschichte der Landtagsfraktion.

Manuel Hagel MdL, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Vor seiner Wahl zum Fraktionsvorsitzenden war der Bankkaufmann und Diplom-Bankbetriebswirt, der seit 2016 den Wahlkreis Ehingen im Landtag vertritt, von 2016 bis 2021 Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Außerdem führt Hagel die CDU Alb-Donau/Ulm als Kreisvorsitzender.



Der geschäftsführende Fraktionsvorstand (Bild) besteht neben Manuel Hagel aus dem Stellvertreter und Parlamentarischen Geschäftsführer **Andreas Deuschle MdL** sowie den Stellvertretern **Thomas Blenke MdL**, **Thomas Dörflinger MdL**, **Christine Neumann-Martin MdL** und **Stefan Teufel MdL**. Fraktionsgeschäftsführer ist **Mischa Waldherr**. Darüber hinaus gehören dem Fraktionsvorstand die Arbeitskreisvorsitzenden **Arnulf von Eyb MdL**, **Tobias Wald MdL**, **Dr. Alexander Becker MdL**, **Dr. Albrecht Schütte MdL**, **Raimund Haser MdL**, **Winfried Mack MdL**, **Klaus Burger MdL**, **Sabine Hartmann-Müller MdL** und **Matthias Miller MdL** sowie **Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL** als Landtagsvizepräsident und die Beisitzer **Christian Gehring MdL**, **Ansgar Mayr MdL**, **Katrin Schindele MdL** und **Tobias Vogt MdL** an.

Anzeige



Kompetenz. Und Gottvertrauen.

Psychotherapie, Psychiatrie,
Psychosomatik
auf christlicher Basis.

*Meine Seele
verdient die beste
Behandlung.*

Besuchen Sie uns auf www.deignis.de



Landtagsvizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vizepräsident des Landtags von Baden-Württemberg

Der promovierte Jurist, der seit 1992 für den Wahlkreis Main-Tauber im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, war u.a. von 2008 bis 2011 Minister für Bundes-, Europa- und internationale Angelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund. Von 2016 bis 2021 war er Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Er ist Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Main-Tauber und seit 2021 Vizepräsident des Landtags.



Unsere neue Generalsekretärin



Isabell Huber ist 1987 in Heilbronn geboren und in Wüstenrot aufgewachsen. Seit 2016 ist sie mit ihrem Mann Alexander verheiratet und hat eine kleine Tochter. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie in Wüstenrot im Landkreis Heilbronn. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist für Isabell Huber eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe – nicht zuletzt deshalb bringt sie sich schon lange im Jugendförderverein Wüstenrot ein. Außerdem ist sie Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Siebenbürgischen Museums Gundelsheim e. V.

2007 ist Isabell Huber in die CDU eingetreten. Sie war unter anderem von 2013 bis 2014 Kreisvorsitzende der Jungen Union Heilbronn und im Bezirksvorstand der CDU Nordwürttemberg aktiv, sie ist Stellvertretende Vorsitzende des CDU Kreisverbands Heilbronn. Seit 2019 vertritt Isabell Huber den Wahlkreis Neckarsulm im Landtag von Baden-Württemberg. Außerdem ist sie seit 2019 Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin von Wüstenrot.



Direkt nach dem Abitur hat Isabell Huber eine Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst in Kehl begonnen, 2011 hat sie dieses mit dem Bachelor of Arts – Public Management abgeschlossen. Darauf hat sie begonnen, bei der Landeshauptstadt Stuttgart zu arbeiten. Von 2013 bis 2016 hat Isabell Huber berufsbegleitend den Master in Public Management absolviert.

Europa liegt Isabell Huber besonders am Herzen. Schon früh hat sie sich daher bei den Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg eingebracht. Während ihres Studiums in Kehl hat Isabell Huber dort einen Kreisverband der Jungen Europäer mitgegründet. Von 2010 bis 2013 war Isabell Huber auch Landesgeschäftsführerin der Jungen Europäer.



Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

zum ersten Mal darf ich mich mit diesem Schlusspunkt als Generalsekretärin in unserem UNION intern an Sie wenden. Das ist für mich persönlich also eine besondere Ausgabe unseres Mitgliedermagazins.

Auf unserem Landesparteitag vor wenigen Wochen hat unser Landesvorsitzender Thomas Strobl mich Ihnen als neue Generalsekretärin vorgeschlagen und vorgestellt. Dieser Parteitag hatte – wie auch unser Koalitionsvertrag – das Motto „Jetzt für Morgen“. Und genau das beschreibt auch, wie ich mein Amt verstehe und ausführen möchte. Als Ihre Generalsekretärin will ich jetzt für morgen, jetzt für Sie und jetzt für unsere CDU da sein, mit Ihnen ins Gespräch kommen, Themen anpacken und unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

Mein Weg zur CDU

Seit 2007 bin ich Mitglied in unserer CDU. Damals hatte ich eben mein Abitur gemacht, mit meinem Studium begonnen und wollte mehr erfahren über die Parteien, die unser Land prägen. Also habe ich Parteiprogramme gewälzt, die Geschichte der Parteien verfolgt und mich informiert, welche Partei eigentlich für was steht. In diesem Jahr hatte die CDU gerade ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet. Ich habe die CDU darin als große Volkspartei der Mitte kennengelernt, die mit ihren drei Wurzeln – die konservative, die soziale und die liberale – gekonnt auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts reagiert. Eine Partei, die verändert und gleichzeitig bewahrt. Eine Partei, die ganz tief und stark in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und ich habe die CDU dann vor Ort in meiner Heimat Wüstenrot im Landkreis Heilbronn kennengelernt – als engagierte, offene Gemeinschaft mit einer breiten Diskussionskultur. Eine Partei, die im Kommunalen, im Land, im Bund und in Europa auf einem festen Wertefundament für die Menschen eintritt. Darin habe

ich mich wiedergefunden. Also bin ich vor 14 Jahren auch in die CDU eingetreten – und habe es nie bereut.

Taktgeber auf allen Ebenen

Vieles hat sich seither verändert: Die Digitalisierung bereichert unser Leben, sie bietet zahlreiche Möglichkeiten und fordert gleichzeitig neue Regeln. Die Globalisierung vernetzt Menschen und Unternehmen auf der ganzen Welt, sie bietet große Chancen, schafft aber auch neue Herausforderungen. Als Christliche Demokraten wollen wir die bestmöglichen Antworten auf die aktuellen Fragen unserer Zeit geben. Und gerade jetzt, so neu im Amt, wäre es mir unglaublich wichtig, dass wir uns alle sehr schnell auch persönlich kennenlernen und, dass wir uns über Ihre Ideen für unsere Gesellschaft in diesem Jahrzehnt austauschen.

Nach wie vor gibt es ein Thema, das alles andere überlagert: Corona. Und ja – wie viele von Ihnen, bin auch ich des Themas langsam überdrüssig. Dennoch will ich ein paar meiner Gedanken im Zusammenhang mit diesem Thema schreiben. Eben, weil es so prägend ist. Weil es mich umtreibt. Weil es unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt hat. Sehr schnell haben wir im letzten Jahr gespürt, dass die Pandemie unsere Wirtschaft fest im Griff hat. Leergefegte Innenstädte, Kurzarbeit, Homeoffice, ganze Branchen, die von jetzt auf gleich in den Stillstand versetzt wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu bekämpfen, wird noch eine enorme Kraftanstrengung für uns alle sein. Viel mehr noch werden uns die gesellschaftlichen Folgen dieser Pandemie begleiten. Senioren, Familien, unsere Kinder und Jugendlichen, aber auch die Leistungsträger im Gesundheitswesen, in der Pflege, im Supermarkt: viele Gruppen waren durch die Pandemie ganz besonders belastet. Politisch verantwortungsvoll zu handeln heißt, dass wir das Pandemie-Management auf allen Ebenen kritisch analysieren, um aus den zurückliegenden Erfahrungen für die Zukunft zu lernen. Es ist mir daher ein Herzensanliegen, dass wir keine „Generation

Corona“ zurücklassen.

Wir werden nach der Pandemie einiges anders und wir werden manches neu machen müssen. Die CDU, wie ich sie mir vorstelle, ist dabei Ideenschmiede und ein lebendiger Ort der gesellschaftlichen Diskussion. Sie, unsere Mitglieder, sind dabei unser größter Schatz! Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass unsere CDU weiterhin Taktgeber auf allen Ebenen ist – in unseren Kommunen mit unseren zahlreichen Landräten, Bürgermeistern und ehrenamtlichen Kommunalpolitikern; im Land, im Bund und in Europa mit starken Frauen und Männern in den Regierungen, Fraktionen und Parteiebenen. Lassen Sie uns gemeinsam für die christdemokratische Idee arbeiten!

Ich bin voller Vorfreude Sie alle kennenzulernen, mich mit Ihnen auszutauschen und mit Ihnen zu diskutieren. Wenn Sie bereits jetzt ein Anliegen oder eine Idee haben, dann schreiben Sie mir doch einfach: isabell.huber@cdu-bw.de – ich freue mich darauf!

Herzliche Grüße

Isabell Huber MdL
Generalsekretärin

CDU – IMMER UND ÜBERALL! FOLGEN SIE UNS AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

